

Tante Alwine rettet Griechenland!

Die Finanzwirren in Europa überschatteten immer wieder unser Arbeitessen am 05. November.



Wir investieren als Sparinstitution ja schon lange in lokale Wirtschaften. Somit stellt sich aber die Frage, ob wir mit gezielten z.B. griechischen Abenden (s.a. Terminkalender) wirklich ein Licht in den Tunnel der Schuldenkrise bringen können.

Wir meinen NEIN und hatten auch spontan mehrere Ideen, von denen wir eine sofort und unbürokratisch – in einem europäischen Land – umgesetzt haben. Wir entsandten eine Probetante undercover nach Europänien um dort ein Hotelzimmer zu buchen. An einem kleinen Hotel angekommen, sagte er (die Tante), dass sie sich ein Zimmer anschauen möchte, um vielleicht eines für eine Übernachtung zu mieten und legt als Kautionschein einen 100 Euro Schein auf den Tresen. Der Portier gibt ihm einige Schlüssel. Danach ging der Plan fast automatisch auf:

1. Als unser Proband die Treppe hinauf ist, nimmt der Portier den Geldschein, rennt zu seinem Nachbarn, dem Metzger, und bezahlt seine Schulden.
2. Der Metzger nimmt die 100 Euro, läuft die Straße runter und bezahlt den Bauern.
3. Der Bauer nimmt die 100 Euro und bezahlt seine Rechnung beim Genossenschaftslager.
4. Der Mann dort nimmt den 100 Euro Schein, rennt zur Kneipe und bezahlt seine Getränkerechnung.
5. Der Wirt schiebt den Schein zu einer an der Theke sitzenden Prostituierten, die auch harte Zeiten hinter sich hat und dem Wirt einige Gefälligkeiten auf Kredit besorgt hatte.
6. Diese rennt zum Hotel und bezahlt ihre ausstehende Zimmerrechnung mit den 100 Euro.
7. Der Hotelier legt den Schein wieder zurück auf den Tresen.

In diesem Moment kommt unser Testpilot die Treppe herunter, nimmt seinen Geldschein und meint, dass ihm keines der Zimmer gefällt und verlässt die Stadt. So einfach kann's funktionieren! Niemand produzierte etwas, niemand verdiente etwas, alle Beteiligten sind ihre Schulden los, schauen wieder mit großem Optimismus in die Zukunft und wir haben alles nur mit etwas Geschick angekurbelt, ohne auch nur einen Cent investiert zu haben. OK, Zinsen hat zwischendrin keiner verlangt – war das der Knackpunkt?! Wenn die Reisekosten nach Europänien nicht so hoch wären, würden wir das alles unzählige Male wiederholen.

Das beweist also auch, dass Europänien sich selbst helfen kann, wenn jeder fünfte Europänier unserer Idee in seinem eigenen Land folgt.

Jetzt wisst Ihr auch, was sich hinter dem Begriff „Finanzhebel“ wirklich versteckt ;-)